

Hertha Nathorff – Preis

Die Ärztekammer Berlin stiftet seit 1995 jährlich den Hertha-Nathorff – Preis, der mit 2.500 EURO dotiert ist. Mit dieser Auszeichnung werden besonders qualifizierte Magisterarbeiten und Masterarbeiten im Bereich Public Health/Gesundheitswissenschaften prämiert. Der Preis hat eine hohe Anerkennung erlangt. Auch in diesem Jahr wird der Hertha-Nathorff-Preis für die besten Arbeiten an Absolvent/innen der Berlin School of Public Health Charité-Universitätsmedizin Berlin und an Absolvent/innen des Studiengangs Public Health: Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung (PPG) verliehen.

Eine unabhängige Jury, die von der Ärztekammer Berlin berufen worden ist, wählt die nominierten Arbeiten aus.

Mitglieder der Jury:

Vertreter/in der Berliner Ärztekammer
Vertreter/in der Krankenkassen
Vertreter/in der Senatsverwaltung
Studiengangsleiter/in
Dozent/in im Studiengang
Vertreter/in der Studierenden

**Im Rahmen der Preisverleihung
findet die feierliche Verabschiedung der
Absolvent/innen statt.**

Lageplan

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Campus Virchow

Augustenburger Platz 1

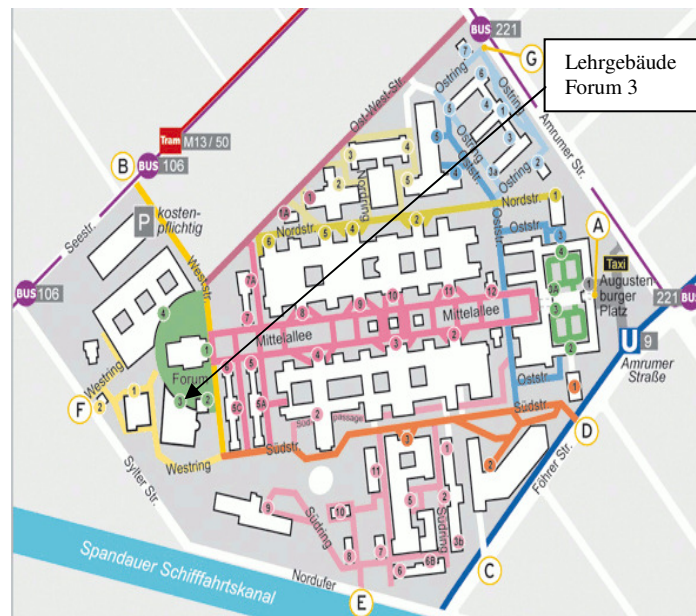
13353 Berlin

Lehrgebäude, Forum 3, Hörsaal 3

Freitag, 19.03.2010

14:30 bis 16:00

i



ÄRZTEKAMMER
BERLIN

Einladung zur

Hertha-Nathorff

Preisverleihung 2010



durch die Ärztekammer Berlin

Freitag, 19.03.2010

14:30 bis 16:00

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Campus Virchow

Lehrgebäude, Forum 3, Hörsaal 3

13353 Berlin

Anmeldung

Ich möchte an der Verleihung des Hertha-Nathorff-Preises 2010 teilnehmen!

Name: _____

Institution: _____

Adresse: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Anmeldung per Fax: 030 450 570972

Anmeldung per E-Mail: monika.hey@charite.de

Per Post:

**Berlin School of Public Health an der Charité
Oudenarder Str. 16
13347 Berlin**

Telefonische Rückfragen:

Dr. Monika Hey, MPH, Tel. 450 570818

Programmablauf

1. Musikalischer Einklang

2. Eröffnung der Veranstaltung und Begrüßung

Prof. Dr. Ulrike Maschewsky-Schneider

Sprecherin der BSPH, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. Dieter Kleiber

Leiter des Studiengangs Public Health: Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung FU Berlin

Dr. Günther Jonitz

Präsident Ärztekammer Berlin

3. Festvortrag

Demographie: eine Herausforderung für Public Health

Prof. Dr. Gabriele Doblhammer-Reiter

Universität Rostock, Institut für empirische Sozialforschung und Demographie

4. Musikalische Umrahmung

5. Preisverleihung durch die Ärztekammer Berlin

Dr. Günther Jonitz

Präsident Ärztekammer Berlin

6. Präsentationen der prämierten Masterarbeiten

7. Urkundenverleihung

8. Worte der Absolvent/innen

9. Musikalischer Ausklang

Kleiner Umtrunk im Foyer

Hertha Nathorff 1895 - 1993

Hertha Nathorff, geboren 1895 in Laupheim, gilt als eine Pionierin für Public Health. Sie besuchte das Gymnasium in Ulm und studierte dort ab 1914 Medizin. Nach dem Staatsexamen (1919), der Promotion (1920) und Assistenzjahren in Freiburg war sie 1923-28 als leitende Ärztin im Frauen- und Kinderheim des Roten Kreuzes in Berlin-Lichtenberg, dann in freier Praxis und gleichzeitig am Krankenhaus Charlottenburg als Leiterin der Familien- und Eheberatungsstelle tätig.

Standespolitisch in der Medizinischen Gesellschaft und der Berliner Ärztekammer engagiert, wurde sie als erste Frau in den Gesamtausschuss der Berliner Ärzte gewählt. Im Zuge der nationalsozialistischen Rassenpolitik verlor Hertha Nathorff 1934 die Kassenzulassung und im Herbst 1938 die ärztliche Approbation. Anfang 1940 emigrierte Hertha Nathorff mit ihrem Ehemann nach New York.

Der Verlust des Arztberufes und damit der Verlust der beruflichen Selbstständigkeit gehörten zu den quälenden Erfahrungen des Exils. Durch Kurse am Alfred Adler Institut für Individualpsychologie ausgebildet, war sie nach dem Tod ihres Mannes 1954 als Psychotherapeutin tätig und engagierte sich sozial und kulturell. So organisierte sie Kurse für Emigranten in Kranken- und Säuglingspflege. Im sozialen Leben des deutschsprachigen Exils spielte sie als Vorsitzende einer Frauengruppe, zuletzt als Ehrenmitglied des Präsidiums des New World Club und als Gründerin des Open House für ältere Menschen deutscher Sprache und Kultur eine wichtige Rolle.

1967 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz am Bande, 1973 den „Award for Creative Literature“ der Gesellschaft für deutsch-amerikanische Studien. Am 10. Juni 1993, fünf Tage nach ihrem 98. Geburtstag, ist Hertha Nathorff gestorben.